

Aktionsbündnis verhindert Nazidemonstration in Dresden

Sehr erfolgreich verliefen die Aktionen der Bündnisse gegen den Naziaufmarsch in Dresden. Zu den Aktionen, zu denen auch die jungeNGG aufgerufen hatte, beteiligten sich über 10.000 Menschen. Zum ersten Mal konnte verhindert werden, dass in Dresden die Nazis mit ihrem geplanten Marsch durch die Stadt den Gedenktag für ihre Zwecke missbrauchen.

Mit Straßenblockaden hatten 10.000 Demonstranten erreicht, dass sich die Gruppe von 5.000 Rechtsextremen nicht wie geplant auf ihrer Demonstrationsroute bewegen konnten, sondern bis zu ihrer Abreise auf dem Platz vom Bahnhof Neustadt ausharren mussten. Widerstand lohnt sich und zeigt, dass mit entschlossenen Auftreten und Blockaden friedlich aber erfolgreich Gegenwehr geleistet werden kann. Was bleibt ist weiter auf die Politik einzuwirken und endlich einen neuen Verbotsantrag gegen die NPD politisch durchzusetzen. Die Finanzierung der NPD und ihrer menschenverachtenden Politik darf nicht länger durch Steuergelder mitfinanziert werden.



Wenn Westerwelle redet

Westerwelle redet Klartext und das ist auch gut so. Zeigt sich doch das wahre Gesicht der doch so liberalen Politik, oder sollte man besser sagen Klientelpolitik. Ohne Begründungszusammenhänge diffamiert der Vizekanzler die Erwerbslosen und spielt diese gegen all jene Kolleginnen und Kollegen aus, die doch gerade infolge einer marktradikalen Wirtschaftspolitik für immer weniger Lohn arbeiten müssen. Er spaltet bewusst die Solidarität der Gesellschaft, indem er Horrorszenerarien einer untergehenden Gesellschaft an die Wand malt. „Spätromische Dekadenz“ will er in diesen Teilen der Gesellschaft entdeckt haben und das bei einem Regelsatz von 359 Euro monatlich. Kein Wort über die veruntreuten Steuermillion in der Schweiz und kein Gedanke an die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes, der Grundlage einer gerechteren Lohnverteilung wäre, findet sich in seinem Politikverständnis.

Die Wahlen in NRW sollten alle nutzen, diesem Unfug Einhalt zu gebieten.

Eure jungeNGG

Landesausschuss, JAV-Konferenzen und Seminare

Auf dem gemeinsamen Landesausschuss Baden-Württemberg und Bayern diskutierten die Teilnehmenden die Themen Finanzkrise und Umverteilung. Zum Abschluss ging es auf Einladung des DGB-Ortskartell nach Nörtlingen zu einer Feierstunde zum 60. DGB-Geburtstag. In Salzhausen trafen sich Jugend- und Auszubildendenvertreter (innen) aus dem gesamten Bezirk zu ihrer ersten JAV-Konferenz. Themen waren die Mitgestaltungsmöglichkeiten im Betrieb,



Treffen der Südschiene und JAV Konfe-

Öffentlichkeitsarbeit der JAV sowie aktuelle Rechtsprechung. Am Abend ging es auch hier munter weiter, so etwa zum JAV-Empfang nach Hamburg, zu dem die DGB-Jugend Nord eingeladen hatte. Wer Lust hat, mit zu machen und zu gestalten, ist herzlich eingeladen. Alle Termine gibt's es unter:

www.junge-ngg.net

Schon gewusst?

Vertragsstrafen im Ausbildungsvertrag

Manche Arbeitgeber hätten sie gerne und einige versuchen auch tatsächlich, ihre Auszubildenden mit Vertragsstrafen zu belegen. Hier 10 Euro fürs zu spät Kommen oder gar einen Abzug eines Teils der Ausbildungsvergütung bei verspätet eingereicherter Krankschreibung. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, das Recht sieht es jedoch anders:

Laut Berufsbildungsgesetz ist dies nämlich nicht zulässig und das BBiG erklärt solche Vereinbarungen für nichtig. Hilfe und Unterstützung erhalten Mitglieder der NGG in ihrem Regionsbüro.

www.ngg.net

Aktionen und Seminare der jungenNGG

Info anfordern oder Anmeldung unter: hv.jugend@ngg.net

Bundesweit

28.02.-05.03. JAV I, BZO

19.-21.03. Bewerbungstraining, in Hattingen

Landesbezirk Nord

12.-17.03. INTERNORGA, Hamburg

28.03.-01.04. Unions all over the world (Bildungsurlaub), Kopenhagen

Landesbezirke Baden-Württemberg/Bayern

12.-14.03. Rhetorik, in Stuttgart

26.-28.03. Food International, in Schliersee